

Feldhamster



Ich hab' die
Backen voll!

Allgemeines

Größe

Feldhamster werden bis zu 35 cm groß.

Gewicht

Feldhamster werden je nach Nahrungsangebot 200-650 g schwer.

Nahrung

Der Feldhamster ernährt sich von Feldfrüchten, Gräsern, Kräutern, Insekten und kleinen Wirbeltieren.

Feinde

Die Feinde vom Feldhamster sind Füchse, Wiesel, Greifvögel, Katzen und andere Beutegreifer.

Lebenserwartung

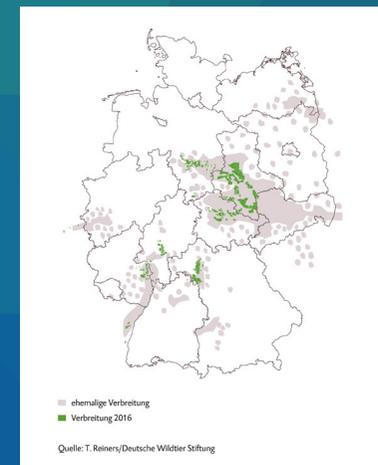
Der Feldhamster wird in freier Wildbahn in der Regel 1-2 Jahre alt.

Lebensraum

Der Feldhamster ist auf Steppen, Äckern und Wiesen beheimatet und bevorzugt Flächen mit Lehm- und Lössauflagerungen.

Verbreitungsgebiet

Den Feldhamster findet man nur noch in Mittel- und Osteuropa und in Westasien.



Bestand

In Deutschland leben nur noch 10.000 - 50.000 Feldhamster.

Gefährdungsstatus

Der Feldhamster wurde im Juni 2020 als „critically endangered“, also als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Direkte Bedrohungen

Die Landwirtschaft wurde intensiviert. Durch das Aufkommen von Winterweizen und neuen Züchtungen hat sich die Ernte nach vorn verschoben. Meist direkt nach der Ernte werden die Felder gepflügt. Somit hat der Feldhamster weder Deckung vor Feinden noch Nahrung zum Anlegen eines Wintervorrats.

CITES-Anhang

Anhang III (EU Anhang C) umfasst Arten, die innerhalb eines Landes bedroht sind und für deren Erhaltung die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien erforderlich ist, um die Ausrottung zu verhindern.

Indirekte Bedrohungen

Durch Verinselung findet der Feldhamster nicht mehr genügend Lebensräume und Lebensgefährten zur Paarung. Zudem lassen die hocheffizienten Erntemaschinen nur noch wenig Nahrung nach der Ernte übrig. Auch der Einsatz von Pestiziden vernichtet „Unkraut“ und somit alternative Nahrungsquellen.



<https://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/wolfenbuettel/article151097463/Computer-steuern-moderne-Maedrescher-uebers-Feld.html>



Schutzmaßnahmen

Das größte Projekt in Deutschland, das sich für die Rettung des Feldhamsters einsetzt, ist Feldhamsterland. Ehrenamtliche Helfer suchen schon im Frühling in Felder nach Feldhamsterbauten. Wenn sie einen Bau finden fragen sie den Landwirt, ob er ein paar Streifen Korn stehen lassen kann. Durch diese Streifen kann der Feldhamster genug Wintervorrat anlegen und hat auch Schutz vor seinen Feinden, weil diese ihn nicht so gut entdecken können. Es gibt auch Programme, die Feldhamster züchten, um sie dann in freier Wildbahn auszusetzen.

Bezug zu anderen Tierarten

Neben dem Feldhamster sind auch Rennmäuse, Feldhasen, Feldmäuse und Rebhühner betroffen.